

imersten.

Sonnenfelsgasse 3 / 00A
1010 Wien, Austria

Unyong Kim
+43(0) 699 180 877 80

Indra Jäger
+43(0) 699 190 849 95

office@imersten.com
www.imersten.com

[facebook/IMERSTEN](https://www.facebook.com/IMERSTEN)



imersten.

DAS BEGEHBARE KULTURMAGAZIN

Der im Herbst 2012 gegründete Kunst- und Kulturverein imersten hat seine Räumlichkeiten im historischen Hildebrandthaus im Herzen Wiens. Der Raum in der Sonnenfelsgasse 3 wird vom imersten – Team Indra Jäger und Unyong Kim seit der Eröffnung regelmäßig mit einem spartenübergreifenden Programm bespielt. Durch verschiedenen Formate und KünstlerInnen wird ein vielschichtiges Publikum erreicht.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren besuchten weit über 6000 Besucher Veranstaltungen imersten. In Zusammenarbeit mit über 20 verschiedenen Kooperationspartnern und 200 KünstlerInnen aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Literatur, Theater, Performance, Musik und Design wurden über 80 Projekte realisiert.

SCHAUPLATZ MIT KONZEPT

imersten lädt KünstlerInnen ein, ihre Arbeiten individuell und persönlich zu präsentieren. Ziel des Vereins ist es, spannenden Positionen einen besonderen Rahmen zur Präsentation ihres künstlerischen Schaffens zur Verfügung zu stellen und damit am zeitgenössischen Diskurs teilzunehmen.

Durch die Offenheit gegenüber Formaten und Ausdrucksformen wird ein begeistertes, vielschichtiges Publikum erreicht. imersten versteht sich als Plattform mit hohem Qualitätsanspruch, Kommunikationsraum und Experimentierfeld. Etablierte Künstlerinnen sind genauso willkommen, wie vielversprechende Newcomer, die sich mit ihren Projekten im Raum ausprobieren und definieren.

Zusammenarbeit, Vernetzung und Interdisziplinarität sind dabei genauso wichtig, wie die Idee den Kunst- und Kulturschaffenden die Möglichkeit zu geben, abseits institutioneller Schranken die Präsentation ihrer Arbeit innovativ zu gestalten. Nicht irgendwo in der Peripherie, sondern im Herzen Wiens. Der Name ist gleichzeitig Programm, denn imersten belebt die verschlafene Gegend im alten Universitätsviertel und bereichert damit das kulturelle Leben des Bezirks und der Stadt Wien.



Indra Jäger und Unyong Kim

DER RAUM

Das in den vergangenen Jahren leerstehende Ladenlokal in der Sonnenfelsgasse 3 ist von ganz besonderer Qualität und Atmosphäre. Der Raum in zentralster Lage in einem historischen Gebäude ist flexibel nutz- und beispielbar. Für die Neuprüfung des Raumes konnte imersten Gregor Eichinger gewinnen. Dabei war es wichtig die Multifunktionalität zu fördern. Mobiliar und Ausstattung werden je nach Projekt/Veranstaltung in Abstimmung mit den KünstlerInnen angepasst.

imersten.

Die Idee einen Raum zur freien Präsentation künstlerischer Arbeit im 1. Bezirk zu schaffen, der sich durch eine Offenheit gegenüber Formaten und Szenen auszeichnet und damit von Bekanntem abhebt, hat sich seit der Gründung 2012 bewährt.

Die Nachfrage nach einer imagefreien Präsentationsplattform von AkteurInnen aus vielfältigsten Bereichen ist gleichbleibend hoch, und wächst mit dem Bekanntheitsgrad.

Ziel von imersten ist es, den inzwischen als Geheimtipp etablierten Ort weiterhin mit einem anspruchsvollen Programm zu bespielen, und das Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen noch zu erweitern.

Dazu soll die Sichtbarkeit einer breiteren Öffentlichkeit gegenüber erhöht werden.

PROGRAMMSTRATEGIE

Im Schnitt wird imersten alle drei Wochen neu bespielt und das räumliche Setting verändert. Meist finden innerhalb der Projekte zusätzlich komplementäre Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Performances und Lesungen statt. Durch die Kombination von spartenübergreifenden Veranstaltungstypen wird eine Vermischung des Publikums erreicht, wovon alle Beteiligten profitieren.

Diese Programmstrategie fördert Synergien und wird zukünftig weitergeführt. Bestehende Kooperationen mit Verlagen und anderen Partnern werden weiterhin in das

Programm integriert.

imersten lädt die KünstlerInnen ein, den Raum und seine Umgebung mit ihren Ideen zu erobern, und sich anzueignen. Um die bestmögliche Nutzung der räumlichen und sozialen Gegebenheiten zu erreichen, wird mit hohem persönlichen und zeitlichen Einsatz der KünstlerInnen, die während der Projektzeit vor Ort sind, die Projektidee in enger Zusammenarbeit mit imersten. geplant und umgesetzt. Durch die persönliche Anwesenheit der KünstlerInnen findet zusätzlich ein Austausch mit dem Publikum und dem vorgefundenen Umfeld statt. Dieser erlebte Prozess bildet einen enormen Erfahrungsschatz, aus dem die Künstler Rückschlüsse ziehen können und Bestärkung ihrer Arbeit finden.

PROGRAMM 2015/2016

Auf den folgenden Seiten wird eine Auswahl von Projekten, die für den Zeitraum 06 / 2015 – 06 / 2016 geplant sind, vorgestellt. Diese sind exemplarisch für die inhaltliche Ausrichtung des Programmes in dessen Zentrum die Reflexion gesellschaftlicher Strukturen aus vielfältigsten Perspektiven steht. Formen des Zusammenlebens und die Gestaltung des urbanen Raumes werden thematisiert und erforscht.

imersten.

November 2012 –
April 2015

LITERATUR

Eröffnung

Best Of

Helge Timmerberg

Onans Kirchen

Christoph Braendle

Geisterreise

Marie Pohl

Paradiessucher

Rena Dumont

Waldviertel Steinweich

Thomas Sautner

db Verlagseröffnung

mit Daniel Srovy & Paul Ferstl

Das Fell der Tante Meri

Theodora Bauer

Die Märchentante, der Sultan, mein Harem und ich

Helge Timmerberg

Finale Fantasywochenende

Wolfgang Hohlbein

Der unbekannt Soldat

Zum Andenken an

Bertha von Suttner

Stefan Frankenberg

Tod durch Kasten

Kristin Gruber & Violetta Parisini

Kindfrau

Andrea Kern

Die Älteste

Thomas Sautner

THEATER

Spiel im Morgengrauen

nach Artur Schnitzler

Christian Dolezal/Hermann Beil

Eine unverheiratete Frau

nach Jean-Luc Godard

Birgit Stöger/ Ed Hauswirth

Across the white

Fanni Futterknecht

Gefährliche Liebschaften

Kaja Dymnicki, Alexander Pschill

PERFORMANCE / KONZERT

AO& 2045

Philipp Quehenberger, Jonathan Crayford, Manon-Liu Winter, Gregor Ladenhauf, Sylvia Bruckner, Philipp Sollmann, Philipp Nykrin/ FabianRucker, Ajtony Csaba, Oliver Johnson, Stefan Fraunberger, Kyrre Kvam, Peter Szely, Tamara Friebe, Heghine Rapyan, Gerhard Senz, Jonathan Crayford, David Helbock/ Christian Reiner, Mari Romar, Ajtony Csaba, Philipp Quhenberger/DD Kern

Loose Lips Sink Ships

Neujahrskonzert

Wiener Art Foundation

Evan Shinners&Bach&Beethoven

Vokaltheater

Wiener Jeunesse Kammerchor

Plattform für audiovisuelle

Experimente

Ohrgasmuskarussell

Sunshine doesn't

make a bright day yet

Violetta Parisini

Lorelei Lee

Bachupy!

Evan Shinners

Ohrgasmuskarusell

Wear Your Hair

Plattform für audiovisuelle Experimente

Oruc Güvenc

Cocktail & Choreografie

Lemon Sponge Cake Company

Mauvais Garcons

Little Big Sea

Chronic City

Monsterheart

Anat Stainberg

ID Klang

WEITERE PROJEKTE

We Bandits

Vintagerie

Wiener Seifenmanufaktur

Das ewige Gefresse

Moritz M. Polansky

Xannuka, Ein jüdischer Salon

Salon Vienna

Anukruti

imersten.

November 2012 –
April 2015

KUNST

Transmission

Anita Schmid, Ulrike Köppinger,
Stefanie Winter

Principal Concerns

AOund

Mensch Feldkirch

Marc Lins

HOLI

Dorothy and Herb, Leni Michl,
Johanna Lakner

Melodie der Theorie

Lucas Zallmann

Do you do Color?

Adrian Buschmann, Anne Catrin
Ullikowski, Patrick Niemann

Electric Blue

Constantin Luser

Possible Standing

Anita Schmid

Flametti illustriert von TAL R

Harpune Verlag

Johann König imersten

Monica Bonvicini, Jeppe Hein,
Camill Henrot, Annette Kelm, Kiki
Kogelnik, Manfred Kuttner, Alicja
Kwade, Lisa Lapinski, Amalia Pica,
Jeremy Shaw, Tatiana Trouvé, David
Zink Yi

Parallel Vienna 2013

Hessam Samavatian

Baba Vasa Celler

Lazar Lyutakov

5.63 Ich bin meine Welt

Eva Mayr, Christian Eisenberger,
Markus Zeber, Friedrich Rücker,
Maria Stimm, Hans Schabus,
Nicolas Jasmin, Albert Mayr, Markus
Morianz, Wendelin Pressl

Dem Wahren Schönen Guten

Dennis Loesch, Leonhard Kahlcke,
Björn Segschneider, Raul Walch

Verdacht auf Malerei

Charlotte Seyerl

Bedrohte ARTen / 21–22

Christoph Buchegger, Pia Mayer,
Tamara Rametsteiner, Jürgen
Böheimer, Philipp Schnell

Rüdengasse 7–9

Mathias Aschauer

Wiener Werke

Federico Vecchi

Painting Dialogues

Cullinan/Richards, Beatrice Dreux,
Sophie von Hellermann, Michael
Horsky, Constantin Luser, Kath-
rin Plavcak, Peter Sandbichler,
Christian Schwarzwald, Tin Trohar,
Gerline Zeilner

Anna Schmoll

Malerie Klasse Judith Eisler

b.sides

Stefan Tauber, Ärzte ohne Grenzen

It depends, Parallel Vienna, 2014

Leni Michl

GLOSSY

Yasmina Haddad

Fleisch,

DIE BESTEN BILDER AUS 10 JAHREN

Mark Glassner, Jork Weissmann,
Stefan Oláh, Peter Garmusch,
Herta Hurnaus, Manfred Klimek
u.v.m

Fleisch,

DIE BESTEN KUNSTSTRECKEN AUS 10 JAHREN

Hans Schabus, Constantin Luser,
Robert Muntean, David Thorpe,
Valentin Ruhry, Thomas Bayrle u.v.m.

“im Grunde”

Plafond+: Martina Ambach, Raffaella
Bielesch, Gerhard Feilmayr, Beba
Fink, Hannah Kaufmann, Viktoria
Morgenstern, Lisa Schwarz, Frédéric
Yves Singer, Judith Stehlik,
Stephanie Stern, Claudia Cornelia
Trink, Julia Várkonyi und Franca Zitta

ANGELS AND DEMONS AT PLAY

Daniel Hafner

the parted pieces

Anna Paul

Kontinuum

Liquid Things, Aernoudt Jacobs,
Dmitry Gelfand, Evelina Domnitch,
Roman Kirschner, Yunchul Kim

Zimmerbilder

Steinbrener / Dempf & Huber

Glenkeen Garden

Ulrike Crespo, Gerald Zugmann

immersten. Auswahl Projekte Juni 2015 – Juni 2016

Shoevolution

14 Shoes for 7 Artists

Danijel Radic

7 Abende 06/15 – 06/16

Der Fuchs

New Space Company

6 Vorstellungen im Sept 2015

OUT OF THE WOODS

Graulicht

August Kocherscheidt / Rupert Zallmann

21. Sept – 10. Okt 2015

Are you sure to exist

Claudia Schuhmann

22. Sept – 27. Sept (Parallel Vienna 2015)

Rising Up/Rising Down

Federico Rosa

3. Nov – 13. Nov 2015

Vienna Art Week 2015

Markfus Krottendorfer

18. Nov – 27. Nov 2015

never give up

Constantin Luser

La Poesie Sonore

Elisabeth Bakambamba Tambwe

Tba.

imersten.

Auswahl Projekte
Juni 2015 – Juni 2016

14 SHOES FOR 7 ARTISTS DANIJEL RADIĆ SHOEVOLUTION

Der Schuhdesigner Danijel Radic lädt 7 ausgewählte KünstlerInnen ein, jeweils ein DR-Modell aus feinstem, weißen Rindsleder gefertigt, zu gestalten. Weiß, da der Schuh wie eine Art Leinwand fungieren wird. Der auf eine Serie von drei Paar limitierte Schuh wird dann von den sieben genannten zu „Unikaten“ vervollständigt und dem künstlerischen Verständnis nach umgearbeitet.

Der für Radic stets wichtige Diskurs mit der Kunst-/Künstlerwelt wird in diesem Projekt fortgesetzt und manifestiert. Die entstandenen Modelle werden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Zur Finissage präsentiert Radic die aktuelle Kollektion, und erreicht über die Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen auch eine kunstaffinen Öffentlichkeit.

KünstlerInnen:

Albert Mayr
Christoph Buchegger
Constantin Luser
Johann Neumeister
Kerstin von Gabain
Panos Papadopoulos
Stephan Lugbauer



imersten.

Auswahl Projekte
Juni 2015 – Juni 2016

DER FUCHS VON VOLKER SCHMIDT

Eine Produktion der new space company in Kooperation mit Imersten

Die new space company ist eine freie Gruppe aus Wien. Ihre Mitglieder leben teilweise in Berlin.

Team:

Regie, Raum & Text

Volker Schmidt

Schauspiel & Text

Daniel Wagner

Kostüme:

Svenja Gassen

Musikalische Leitung:

Josch Russo

Dramaturgie:

Martje Friedrich

Produktionsleitung:

Julia Wiggers

Der Fuchs - Kurzbeschreibung
Basierend auf dem Text „Grundbausteine einer Theorie des Jungen-Mädchens“ von Tiquun entwickelte die new space company von Volker Schmidt in Wien im Rahmen der Aufführung von “Zero People” in der Garage X (Premiere 2013) die Figur des Fuchses. Der Monolog des Fuchses hat viele Zuseher angesprochen. Man hat sich ertappt gefühlt in bezug auf das eigene Lebenskonzept. Es hat sich gezeigt: der Fuchs ist ein Prototyp der heutigen 30+ Generation.

Für diese Figur schreiben wir nun einen abendfüllenden Monolog, der wahlweise in Berlin oder Wien spielt. Die ersten Aufführungen in Wien sind als work-in-progress-Präsentation konzipiert und überschreitet die Grenze des klassischen Theaterformates. Daher eignet sich imersten, für ein Sparten übergreifendes Programm bekannt, besonders gut als Aufführungsort, an dem auch Theater- mit Kunst- und Musikpublikum mischen. Es werden zur

musikalischen Begleitung
Wiener MusikerInnen eingeladen.

Der Monolog wird durch Sequenzen elektronischer Musik durchbrochen, sowie durch aktionistische Kunstperformances des Fuchses. Es ist eine One-Man-Show, die versucht, alles zu vereinigen, was bei Partygängern und Kunstkonsumenten Eindruck machen könnte und die schließlich maximal scheitert.

Der Text

Der Fuchs ist ein Mensch. Ein Mensch, dem es das wichtigste ist, immer ganz vorne mit dabei zu sein, sich immer da mittendrin zu befinden, wo „es“ gerade passiert. In den angesagtesten Städten, in den gefeiertsten Clubs, die aktuellste Musik zu hören, nichts zu verpassen. Der Fuchs sagt, dass man sich nicht konditionieren lassen darf von seiner Kindheit, oder dem Ort an dem man geboren wurde und aufgewachsen ist. Dass man sein Schicksal selbst gestalten kann. Der Fuchs meint, dass man sich in jedem Moment selbst optimieren kann. Dass man also nie das Opfer der Umstände sein muss und darf, sondern eben der Fuchs, der Täter, der Gestalter, der Macher.

Das setzt den Fuchs natürlich gehörig unter Druck. Zu seiner Selbstoptimierungsstrategie gehören auch Drogen, die er aber nicht zufällig und oder nur bei Gelegenheit nimmt, sondern bewusst dosiert und dem Anlass entsprechend. Für Kreativität, für zwischenmenschlichen Kontakt und Sex, für Party und schließlich zum Runterkommen. Der Fuchs lehnt aber jede Art von Alkohol ab. Er hält diesen für die wirkliche Geißel unserer Zeit. Auch wenn er selbst Phasen hatte, in denen er dem Alkohol verfallen ist.



imersten.

Auswahl Projekte
Juni 2015 – Juni 2016

GRAULICHT

Graulicht experimentiert seit 10 Jahren mit Beton. Die Arbeiten verdeutlichen, dass Beton in seinem formbaren Zustand eine Flüssigkeit ist, und nicht immer in rechteckige Schalungen gezwängt werden will. Das Ergebnis sind Monolithe als Momentaufnahmen von dynamischen Kräften, die durch das Medium Beton Gestalt annehmen.

In den letzten Projekten entstanden dabei die Freiraummöbel am neuen Campus WU und der ‚Cementipede‘ in der Galerie Christine König. Dabei dient Beton als Mittel zum Zweck, Benutzeroberflächen zu formen deren Ausgangspunkt der Abdruck des menschlichen Körpers ist.

In den aktuellen Arbeiten hat sich das Versuchslabor von Graulich auf den öffentlichen Raum ausgeweitet. Dabei geht man der Frage nach,

wie und wann der Bewohner die Stadt wieder als Wohnraum für sich gewinnen kann.

Gemeinsam mit dem Architekturbüro MadameMohr werden Abläufe des städtischen Lebens dargestellt, und mit Emotionen belegt. Aus der Analyse heraus entstehen abstrahierte Nutzobjekte. Haptische Wandflächen / Modelle als Übergänge von Wand-Boden und erste raumumgreifende 1:1 Prototypen. Diese dienen als Vorlage und Ausgangspunkt für eine städtische Intervention.

In der Ausstellung *imersten* werden aktuelle Projekte gezeigt, und in einen bestehenden Kommunikationsraum integriert. Die damit geschaffene Situation dient neben der Präsentation auch als Experiment. Die Reaktion der Betrachter, ihre Körpersprache, Körperhaltung und Körperspannung werden dokumentiert und für die Weiterentwicklung der Objekte aufgegriffen.

Begleitend zur Ausstellung finden mindestens 4 Konzerte von lokalen Musikern (Philipp Quehenberger, Peter Kruder, Anja Plaschg, EOAE, tba) statt. Diese sind eingeladen ein Set zu konzipieren das die sozialen und räumlichen Gegebenheiten aufgreift und den ZuhörerInnen einen Einblick in ihre musikalische Inspirationsquelle öffnet.

Zur Eröffnung eines Diskurses über die Beschaffenheit und zukünftige Gestaltung des öffentlichen Raumes in Wien werden während des Ausstellungszeitraumes ReferentInnen aus diesem Feld (ArchitektInnen, StadtplanerInnen und KünstlerInnen) zu Lectures und Diskussionsrunden eingeladen.



APPLE TREE

furniture formed by nature



ROCK HILL

furniture formed by nature



CORNFIELD

furniture formed by nature



WOOD LAND

furniture formed by nature



imersten.

RISING UP RISING DOWN (Soloausstellung Federico Rosa)

Seit seiner Kindheit ist Federico Rosa (HON) mit der Gewalt auf den Straßen Tegucigalpas, bekannt für die höchsten Mordraten weltweit, konfrontiert, und thematisiert diese in seinen Arbeiten. Neben seinen künstlerischen und kuratorischen Tätigkeiten schreibt Rosa regelmäßig für die hondurianische Zeitschrift *LA Tribuna* und hat in den vergangenen drei Jahren im diplomatischen Dienst von Honduras in Brüssel und Berlin gearbeitet. In seinen Malereien übersetzt Rosa Tatortfotos, die er von einem befreundeten Pressefotografen bezieht.

SCREENING/LECTURE

Im Rahmen der Ausstellung RISING UP RISING DOWN im November 2015 (03.11-13.11.2015) im Kunst- und Kulturverein imersten. sind zusätzlich

zwei vom Künstler Federico Rosa (HON) konzipierte Veranstaltungen geplant. Ein Screening und die begleitende Lecture (Termine im oben genannten Ausstellungszeitraum) eröffnen den BesucherInnen die seltene Gelegenheit, zeitgenössische hondurianische Kunst eingebettet in ein Vermittlungsprogramm kennen zu lernen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird die Rolle zeitgenössischer Kunst in Honduras aus politischer und ästhetischer Perspektive reflektiert. Teil des Konzeptes ist es, dass Rosa mit der hondurianischen Botschaft sowie universitären Einrichtungen in Wien Kontakt aufnimmt, um auch diese in den kulturellen Austausch einzubinden.

FEDERICO ROSA

Federico Rosa ist in Tegucigalpa geboren, wo er den unabhängigen *artist space X3 Projekts* gründete und Ausstellungen hondurianischer und internationaler KünstlerInnen organisierte. 2003 schloss er mit einem B.A. in Malerei an der *London Art School* ab und beendete 2005 sein Masterstudium Skulptur an der *London's Slate School of fine Arts*. Neben Ausstellungen in Long Beach, Brussels, Tegucigalpa, und La Havana, kuratierte Rosa mehrere Ausstellungen, unter anderem in der *National Gallery of Honduras* und der *Fundación para El Museo del Hombre*. Er lebt und arbeitet seit 2013 in Frankfurt am Main.



Gallery of Victims, Federico Rosa, 2015

imersten.

Auswahl Projekte
Juni 2015 – Juni 2016

ELISABETH BAKAMBAMBA
TAMBWE
LA POESIE SONORE

Die Tänzerin und Choreografin Elisabeth Bakambamba Tambwe erarbeitet für ihre Performances Objekte, die sowohl als Requisite, wie auch als eigenständige Kunstwerke funktionieren und als solche 2014 im Weltmuseum Wien unter dem Titel „La Philosophie Banane“ ausgestellt wurden.

Die im Kongo geborene und in Frankreich aufgewachsene Tambwe beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit Themen der Identifikation und Wahrnehmung. Dabei stellt sie gesellschaftliche Bilder, Vorstellungen, und Verhaltensweisen in Frage und führt diese humorvoll, skurril aber auch schmerzhaft vor.

Titelgebend ist la poesie sonore, eine mechanische mit dem eigenen Körper beispielbare Soundskulptur, die Elisabeth Bakambamba Tambwe

entwickelt und die erstmals präsentiert wird. Die betanzbare Skulptur wird performativ zum Leben erweckt. imersten hat Tambwe die Möglichkeit ein Format zu entwickeln, in dem es möglich wird, die in institutionell organisierten Zusammenhängen vorgefundenen Limitierungen zu überwinden. Im gemeinsam festgelegten Zeitraum kann die Künstlerin sowohl Performance- als auch Ausstellungs- und Diskussionssituation schaffen. Der üblichen langen Vorarbeit der Künstlerin zu einem Projekt wird so mehr Zeit-Raum gegeben.

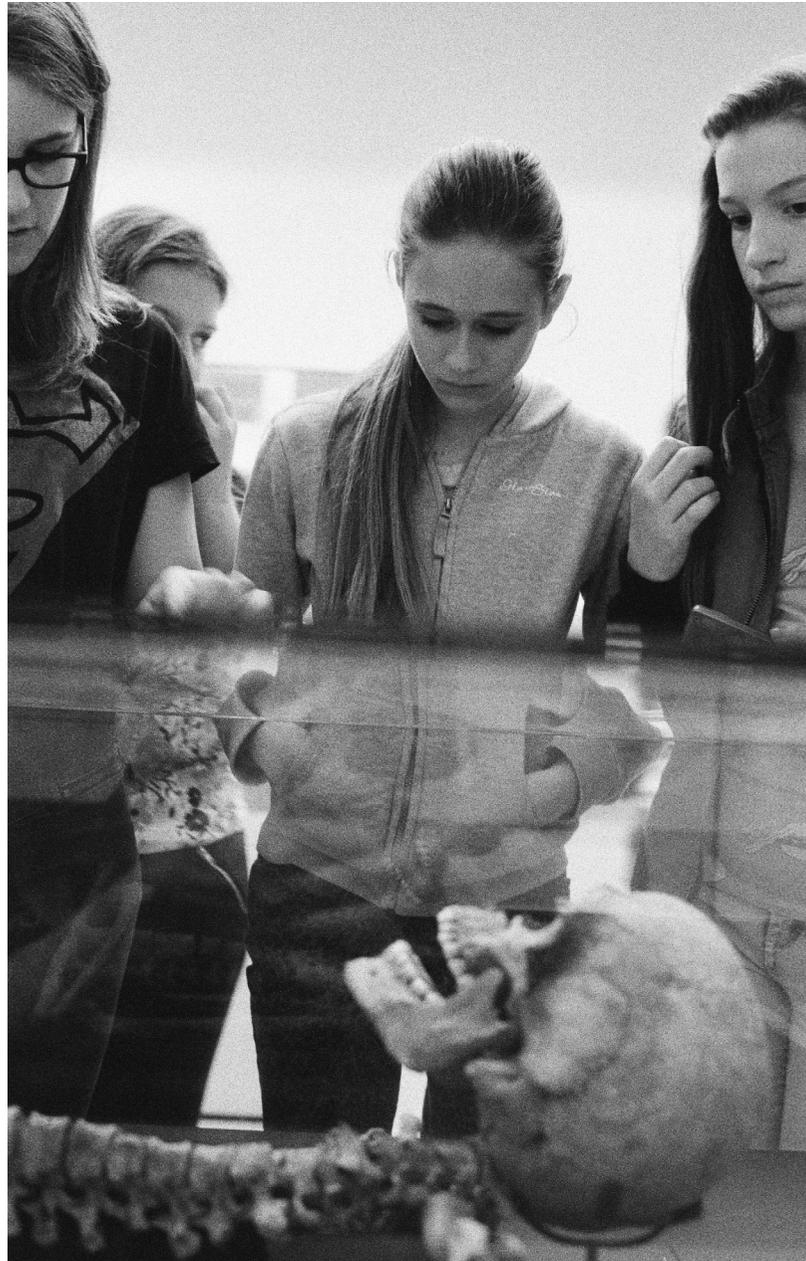
imersten.

Auswahl Projekte
Juni 2015 – Juni 2016

VIENNA ART WEEK 2015
MARKFUS KROTTENDORFER

In seinen Arbeiten spannt Krottendorfer stets einen Bogen zwischen einem klassisch dokumentarischen Ansatz und einem installativen Umgang mit Fotografie und Film sowie deren Techniken und Formen. Dabei experimentiert er mit alten fotografischen Techniken und lotet die Möglichkeiten der Präsentationsformen aus. Er erforscht Präsentationsmodi und konfrontiert die BetrachterInnen mit neu geschaffenen Bildräumen. Sein Interesse an der Komplexität sozialer Gefüge und gesellschaftlicher Konstellationen führt Markus Krottendorfer zu jenen Schauplätzen, die in seinen Arbeiten zu sehen sind.

imersten inszeniert Krottendorfer eine aktuelle Serie von schwarz-weißen Fotografien aus dem British Museum in einer raumbezogenen Installation.



o.T., Markus Krottendorfer, 2015
courtesy Charim Galerie Wien

imersten.

Rückblick November 2012 – April 2015

Literatur / Hörbuch

13 Lesungen / 11 AutorenInnen

Kunst / Kunstbücher

30 Ausstellungen
und Präsentationen
mit 122 KünstlernInnen

Design

5 Präsentationen

Theater

6 Produktionen

Performances / Konzerte

35 Aufführungen

7 Sonstige Projekte

Insgesamt 96 realisierte Projekte

Mit ca 10.000 Besuchern

imersten.

LITERATUR/HÖRBUCH

November 2012 –
April 2015

Eröffnung

Best Of

Helge Timmerberg

Onans Kirchen

Christoph Braendle

Geisterreise

Marie Pohl

Paradiessucher

Rena Dumont

Waldviertel Steinweich

Thomas Sautner

db Verlagseröffnung

mit Daniel Syrový & Paul Ferstl

Das Fell der Tante Meri

Theodora Bauer

***Die Märchentante, der Sultan,
mein Harem und ich***

Helge Timmerberg

Finale Fantasywochenende

Wolfgang Hohlbein

Der unbekannte Soldat

Zum Andenken an

Bertha von Suttner

Stefan Frankenberg

Tod durch Kasten

Kristin Gruber & Violetta Parisini,

Kindfrau

Andrea Kern

Die Älteste

Thomas Sautner



Helge Timmerberg Best Of
Helge Timmerberg
9. November 2012, 24. April 2014



Onans Kirchen
Christoph Braendle
16. November 2012



Waldviertel Steinweich
Thomas Sautner
2.10.2013



Der unbekannte Soldat
Stefan Frankenberger/Mono Verlag
22. Mai 2014



© Christian Moser, Lisa Svoboda



© Christian Moser, Lisa Svoboda

Der Orkling/Der Hammer des Thor
Wolfgang Holbein/Vindragona
24. Mai 2014



Tod durch Kasten
Kristin Gruber, Violetta Parisini
10. Juni 2014

imersten.

KUNST/
KUNSTBUCH

November 2012 –
April 2015



Painting Dialogues
Cullinan / Richards, Beatrice Dreux, Sophie von
Hellermann, Michael Horsky, Constantin Luser,
Kathrin Plavcak, Peter Sandbichler, Christian
Schwarzwald, Tin Trohar, Gerline Zeilner
1.-13. Mai 2014

Transmission

Anita Schmid, Ulrike Köppinger,
Stefanie Winter

Principal Concerns

AOund

Mensch Feldkirch

Marc Lins

HOLI

Dorothy and Herb, Leni Michl,
Johanna Lakner

Melodie der Theorie

Lucas Zallmann

Do you do Color?

Adrian Buschmann, Anne Catrin
Ullikowski, Patrick Niemann

Electric Blue

Constantin Luser

Possible Standing

Anita Schmid

Flametti illustriert von TAL R

Harpune Verlag

Johann König imersten

Monica Bonvicini, Jeppe Hein,
Camill Henrot, Annette Kelm, Kiki
Kogelnik, Manfred Kuttner, Alicja
Kwade, Lisa Lapinski, Amalia Pica,
Jeremy Shaw, Tatiana Trouvé, David
Zink Yi

Parallel Vienna 2013

Hessam Samavatian

Baba Vasa Celler

Lazar Lyutakov

5.63 Ich bin meine Welt

Eva Mayr, Christian Eisenberger,
Markus Zeber, Friedrich Rücker,
Maria Stimm, Hans Schabus,
Nicolas Jasmin, Albert Mayr, Markus
Morianz, Wendelin Pressl

Dem Wahren Schönen Guten

Dennis Loesch, Leonhard Kahlcke,
Björn Segschneider, Raul Walch

Verdacht auf Malerei

Charlotte Seyerl

Bedrohte ARTen / 21-22

Christoph Buchegger, Pia Mayer,
Tamara Rametsteiner, Jürgen
Böheimer, Philipp Schnell

Rüdengasse 7-9

Mathias Aschauer

Wiener Werke

Federico Vecchi

Painting Dialogues

Cullinan/Richards, Beatrice Dreux,
Sophie von Hellermann, Michael
Horsky, Constantin Luser, Kath-
rin Plavcak, Peter Sandbichler,
Christian Schwarzwald, Tin Trohar,
Gerline Zeilner

Anna Schmoll

Malerie Klasse Judith Eisler

b.sides

Stefan Tauber

It depends, Parallel Vienna, 2014

Leni Michl

GLOSSY

Yasmina Haddad

Fleisch, DIE BESTEN BILDER AUS 10 JAHREN

Mark Glassner, Jork Weissmann,
Stefan Oláh, Peter Garmusch,
Herta Hurnaus, Manfred Klimek
u.v.m

Fleisch, DIE BESTEN KUNSTSTRECKEN AUS 10 JAHREN

Hans Schabus, Constantin Luser,
Robert Muntean, David Thorpe,
Valentin Ruhry, Thomas Bayrle u.v.m.

“im Grunde”

Plafond+: Martina Ambach, Raffaella
Bielesch, Gerhard Feilmayr, Beba
Fink, Hannah Kaufmann, Viktoria
Morgenstern, Lisa Schwarz, Frédéric
Yves Singer, Judith Stehlik,
Stephanie Stern, Claudia Cornelia
Trink, Julia Várkonyi und Franca Zitta

ANGELS AND DEMONS AT PLAY

Daniel Hafner

the parted pieces

Anna Paul

Kontinuum

Liquid Things, Aernoudt Jacobs,
Dmitry Gelfand, Evelina Domnitch,
Roman Kirschner, Yunchul Kim

Zimmerbilder

Steinbrener / Dempf & Huber

Glenkeen Garden

Ulrike Crespo, Gerald Zugmann



Principal Concerns Tour
AO&
30.November–22. Dezember 2012



Electric Blue
Constantin Luser
17. Mai - 6. Juni 2013



ANGELS AND DEMONS AT PLAY
Daniel Hafner
Nov 19, 2014- Dez 6 2014



Dem Wahren Schönen Guten
Dennis Loesch, Leonhard Kahlcke,
Björn Segschneider, Raul Walch
19.-24. November 2013



HOLI
Dorothy and Herb/Leni Michl, Johanna Lakner
14.03.2013 – 21.03.2013



Glenkeen Garden
Ulrike Crespo, Gerald Zugmann
25. März – 01. April 2015



Johann König imersten
Monica Bonvicini, Jeppe Hein, Camill Henrot, Annette
Kelm, Kiki Kogelnik, Manfred Kuttner, Alicja Kwade,
Lisa Lapinski, Amalia Pica, Jeremy Shaw, Tatiana
Trouvé, David Zink Yi.
9. – 19. Oktober 2013



Zimmerbilder
Steinbrener / Dempf & Huber
11.- 21. März 2015



the parted pieces
Anna Paul
12. - 23.12.2014



GLOSSY
Yasmina Haddad
20. - 26. September 2014

imersten.

THEATER

November 2012 –
April 2015

Spiel im Morgengrauen

nach Artur Schnitzler
Christian Dolezal/Hermann Beil

Eine unverheiratete Frau

nach Jean-Luc Godard
Birgit Stöger/ Ed Hauswirth

Across the white

Fanni Futterknecht

Gefährliche Liebschaften

Kaja Dymnicki, Alexander Pschill

PERFORMANCE/ KONZERTE

November 2012 –
April 2015

AO& 2045

Philipp Quehenberger
Jonathan Crayford
Manon-Liu Winter
Gregor Ladenhauf
Sylvia Bruckner
Philipp Sollmann
Philipp Nykrin/Fabian Rucker
Ajtony Csaba
Oliver Johnson
Stefan Fraunberger
Kyrre Kvam
Peter Szely
Tamara Friebe
Heghine Rapyan
Gerhard Senz
Jonathan Crayford
David Helbock/Christian Reiner
Mari Romar
Ajtony Csaba
Philipp Quehenberger/DD Kern

Loose Lips Sink Ships

Neujahrskonzert

Wiener Art Foundation

Evan Shinners&Bach&Beethoven

Vokaltheater

Wiener Jeunesse Kammerchor

Plattform für audiovisuelle

Experimente

Ohrgasmuskarusell

Sunshine doesn't

make a bright day yet

Violetta Parisini

Lorelei Lee

Bachupy!

Evan Shinners

Ohrgasmuskarusell

Wear Your Hair

Plattform für audiovisuelle
Experimente

Oruc Güvenc

Cocktail & Choreografie

Lemon Sponge Cake Company

Mauvais Garçons

Little Big Sea

Chronic City

Monsterheart

Anat Stainberg

ID Klang



Spiel im Morgengrauen
Eine dargestellte Novelle
mit Christian Dolezal
Leitung: Hermann Beil
26. November 2012



*EINE UNVERHEIRATETE FRAU ODER WIE WEIT
KOMMT MAN LETZTLICH MIT DER LIEBE*
nach Jean-Luc Godards Spielfilm *Une femme mariée*
Birgit Stöger, Ed Hauswirth
10. September 2013



Fanni Futterknecht
ACROSS THE WHITE
An Imagination in colors, movement and sound
Mit Musik von Andreas Kurz
20./21. und 22. Februar 2015



Gefährliche Liebschaften
 nach Choderlos de Laclos
 Kaja Dymnicki, Alexander Pschill
 20. April. – 08. Mai 2015

GALERIE IM ERSTEN

Gefährlich gute, böse und lustige Liebschaften

Kritik. Auch das gibt es: Da tut sich ein bekannter Schauspieler wie Alexander Pschill mit Gleichgesinnten zusammen und produziert de facto ohne Geld ein Theaterstück. Und Pschill stellt mit seinem Team eine Aufführung auf die Beine, die 90 Prozent dessen, was in (subventionierten) Mittelbühnen geboten wird, in den Schatten stellt.

Die Rede ist von der Bühnenadaption (Regie, Textfassung, Ausstattung: Alexander Pschill und Kaja Dymnicki) des Briefromans „Gefährliche Liebschaften“ (bis 6. Mai) von Choderlos de Lac-

los, der in der Galerie „Im Ersten“ (1010 Wien, Sonnenfelsgasse 3) eine radikale, ehrliche Frischzellenkur erfahren hat.

So lustig, so böse, so klug und so heutig steigen die Marquise de Merteuil und der Vicomte de Valmont da in den clownesk-bizarren Slapstick-Ring, dass es eine Freude ist. Gespielt wird exzellent: Alexander Jagsch (als Valmont), Aleksandra Corovic (als Merteuil), Salka Weber, Julia Edtmeier, David Oberkogler, Nancy Mensah-Offei, Raphael Schuchter, Kaja Dymnicki agieren toll. – PETER JAROLIN

KURIER-Wertung: ★★★★★



Ein sehr gutes und perfekt geführtes Ensemble: David Oberkogler als Dancery, Julia Edtmeier als Cecile

TEA KULIK



sunshine doesn't make a bright day yet
Violetta Parisini
04. März 2013



Bach&Beethoven / Bach-upy!
Evan Shinnars
28. Januar 2013, 23. September 2013



Lorelei Lee in Concert
16. September 2013



Cocktail&Choreografie
Lemonspongecake Company, Robert Sher-Machherdl
10. April 2014

imersten.

DESIGN

November 2012 –
April 2015



No2
Daniel Radic
Finest Handmade Shoes
Juni 2014

No1
Daniel Radic
Finest Handmade Shoes

Common Senses
Mario Gamser

No2
Daniel Radic
Finest Handmade Shoes

akjumii
Michaela Wunderl, Anna Karsch

Cakesdose
Gregor Eichinger /
Wiener Silbermanufaktur



cakesdose
Gregor Eichinger / Wiener Silber Manufaktur
September 2014

imersten.

Unterstützt von

BMUKK
Stadt Wien MA7

eichinger offices vienna
Roka bathroom solutions
IVG immobilien Verwertung
und Vermittlung GmbH
Wiener Räume
Die Glasfabrik
Vintagerie
Buero3 Dieter Schärf
Bernhard Schedelberger
Buchhandlung 777
Fleisch Magazin
Michael Satke
Simon Walterer
Matthias Aschauer
alexjew

In Kooperation mit

S. Fischer Verlag
Piper Verlag
National Geographic
Mono Verlag
Picus Verlag
Harpune Verlag
Morawa Buchhandlung
Frick Buchhandlung
Kuppitsch Bücher
Bibliothek der Provinz
Gutoggau
Wein Wurms
Johann König Berlin
Lust gallery
PARALLEL Vienna
Vienna Art Week
Universität für angewandte
Kunst Wien
eyes on
Schauspielhaus Graz
Danijel Radić
Club Grelle Forelle
Die Grünen, Innere Stadt
We bandits
Anukruti
Ärzte ohne Grenzen
Vintagerie
Wiener Seifenmanufaktur
Wiener Silber Manufaktur
Akjumii
Fleisch Magazin
Madame Mohr
Lia Wolf